

Inhalt

0.	Danksagung	
1.	Zur Einführung: Gegenstand, Ziel und theoretische Grundlagen der Arbeit	14
1.1.	Gegenstand und Ziel der Untersuchung	14
1.2.	Anlage und Aufbau der Untersuchung	17
1.3.	Zur Historiographie der Geschichte der deutschsprachigen Lexikographie	18
1.4.	Justus Georg Schottelius und sein Einfluß auf die Lexikographie	21
2.	Quellenlage und Stand der Forschung	24
2.1.	Zur Quellen- und Materiallage	24
2.1.1.	Gedruckte Quellen	24
2.1.2.	Ungedruckte Quellen	25
2.2.	Darstellungen	27
2.2.1.	Sprachgesellschaften und 17./18. Jahrhundert allgemein	27
2.2.2.	Geschichte der deutschsprachigen Lexikographie	28
2.2.3.	Justus Georg Schottelius	30
3.	Methoden der Erforschung und Darstellung der Lexikographie des 17./18. Jahrhunderts	33
3.1.	Terminologische Vorklärung: Epochen/Perioden/Phasen	33
3.2.	Moderne Historiographie und Sprachwissenschaftsgeschichtsschreibung	34
3.3.	Epocheneinteilung als Problem der Historiographie	37
3.4.	Nähe und Distanz: Die Position Justus Georg Schottelius' in der lexikographischen Epoche des 17./18. Jahrhunderts	40

4.	Die Situation der Gelehrten im 17./18. Jahrhundert	43
4.1.	Zur sozialen Situation von Gelehrten im 17./18. Jahrhundert	44
4.1.1.	Die sozialen Bedingungen im allgemeinen	44
4.1.2.	Soziale Netzwerke: Personenbeziehungen im 17./18. Jahrhundert	48
4.2.	Kommunikations- und Produktionsbedingungen der „res publica literaria“	50
4.2.1.	Allgemeine Kommunikationsbedingungen	50
4.2.2.	Die „res publica literaria“	56
4.2.3.	Sozietäten des 17. Jahrhunderts: die Sprachgesellschaften	58
4.2.4.	Der Akademiegedanke im 18. Jahrhundert	65
4.2.5.	Buchproduktion, Buchdistribution und Buchrezeption	67
4.3.	Resümee: Wissenschaft und Kommunikation im 17./18. Jahrhundert	69
5.	Justus Georg Schottelius: Leben und Werk	71
5.1.	Zur Biographie	57
5.2.	Zur Rinordnung seines Werks	77
5.3.	Schottelius und die Situation der deutschen Sprachwissenschaft im 17./18. Jahrhundert	82
6.	Theorie und Praxis der deutschsprachigen Lexikographie im 17./18. Jahrhundert	85
6.1.	Die Vorgänger: Maaler und Henisch	86
6.1.1.	Josua Maaler „Die teütsch Sprach“ (1561)	86
6.1.2.	Georg Henisch „Teütsche Sprach vnd Weißheit“ (1616)	92
6.2.	Die Lexikographie-Diskussion in der „Fruchtbringenden Gesellschaft“	98
6.3.	Der Wörterbuchplan von Justus Georg Schottelius	106
6.4.	Die Verwirklichung: Stiellers „Teutscher Sprachschatz“	111

6.5.	Leibniz und die Wörterbuchpläne der „Berliner Societät“	117
6.6.	Matthias Kramer „Das herrlich Grosse Teutsch-Italiänische Dictionarium“ (1700-1702)	122
6.7.	Christoph Ernst Steinbach „Vollständiges Deutsches Wörter-Buch“ (1734)	126
6.8.	Johann Leonard Frisch „Teutsch-Lateinisches Wörter-Buch“ (1741)	131
6.9.	Der „Nachfolger“: Adeligung und sein Verhältnis zur lexikographischen Tradition	137
7.	Das 17./18. Jahrhundert als Epoche der deutschsprachigen Lexikographie	144
7.1	Abgrenzende Entwicklungen und „Elemente längerer Dauer“	144
7.2	Epochenmerkmale und -strukturen	152
7.3	Die Stellung von Schottelius' Wörterbuchkonzeption in der Epoche: Wirkung und Bewertung	162
8.	Ergebnisse und Perspektiven	167
8.1	Beitrag zur Geschichte der deutschsprachigen Lexikographie	167
8.2	Beitrag zur Methodologie einer Historiographie der deutschsprachigen Lexikographie	168
8.3	Plädoyer für eine Geschichte der deutschsprachigen Lexikographie	172
9.0	Quellen- und Literaturverzeichnis	178
9.1	Quellen	178
9.2	Darstellungen	184